

Höhere Vergütung

Neue Honorare für ambulante Op
in der KV Nordrhein. **8**

Neuer Prüfatlas

Die Pflegequalität in Schleswig-
Holstein soll transparenter werden.
Deshalb haben die Ersatzkassen im
Norden einen Pflegeatlas aufgelegt. **9**

MEDIZIN

Mehr Aufklärung für Diabetiker



Jeder dritte Diabetes-
Patient kennt seinen
zuletzt gemessenen
HbA_{1c}-Wert nicht. Die
Info-Kampagne „Ge-
sünder unter 7“ trägt
zur Aufklärung bei. **10**

CMV – Gefahr für jedes 750. Baby

Ein Prozent der Frauen infiziert sich
erstmal während einer Schwanger-
schaft mit Zytomegalieviren. **11**

WIRTSCHAFT

Günstige Autoversicherungen

Ein Wechsel der Autoversicherung
lohnt sich fast immer. Denn der Preis-
kampf unter den Versicherern dauert
noch an. **14**

Ärzte wandern aus

56 Hamburger Ärzte sind 2006 zum
Arbeiten ins Ausland gezogen. Belieb-
testes Ziel der Mediziner: die USA. **15**

EDV-Einsatz senkt Embolierate

Mit Hilfe einer Software lässt sich die
Thromboembolierate halbieren. Die
EDV nutzt Daten aus Patientenakten. **15**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH Offenbach
Leser-Service: Zs. B
Tel.: (061 02) 50 6 2609 / X 23
Fax: (061 02) 50 6
Redaktion: **ZB MED** _zeitung.de
Tel.: (061 02) 50 6 0 web: ... _zeitung.de
Fax: (061 02) 5 88 70
(061 02) 5 87 40 **Passwort: arztonline**

„Dazu gibt es seit Einführung der
GOÄ unterschiedliche Rechtsauf-
fassungen“, sagt die Hamburger
Medizinrechtlerin Karin Klatt zur
„Ärzte Zeitung“. Sie hält es für
möglich, dass Privatversicherun-
gen nach dem BGH-Urteil Re-
gressforderungen gegen Ärzte gelt-
end machen.

In erster Instanz hatte das Amts-
gericht Hamburg die Zahlungskla-

„Das Landgericht hat sich in der
Berufung auch mit der Frage der
Beweislast auseinandergesetzt.
Nach Auffassung des Gerichts ob-
liegt es dem Patienten, darzule-
gen, dass ein Gebührenansatz un-
ter 1,8 beziehungsweise 1,6 ge-
nügt“, berichtet Klatt.

Der BGH wird möglicherweise
am 8. November seine Entschei-
dung fällen. **Siehe auch Seite 2**

ie, Kosten
– die Ges
Möglichk
sen erwe
angebote
Für Är
die neue
dem ged
zukomm
schwert
Patienter

Wärme gegen Rückenschmerz

PORTLAND (eb). Oberflächliche
Wärme hilft bei akuten Rücken-
schmerzen. Sind die Schmerzen
chronisch, wirken etwa Manual-
therapie und Entspannungstech-
niken schmerzlindernd. Das hat
eine Metaanalyse von 40 Studien
zu nicht-pharmakologischen Ver-
fahren bei Rückenschmerzen er-
geben. **Siehe Seite 4**

AOK schließt Rabatt

Überraschende Wende im Konflikt m

STUTT GART (fst). Ungeachtet des
Streits um die Ausschreibung hat
die AOK nach eigenen Angaben
mit 23 Arzneierstellern Rabatt-
verträge für 17 Wirkstoffe ge-
schlossen, die für 2008 und 2009
gelten sollen. Möglich sei dies,
weil die Wirkstoffe nicht vom Zu-
schlagsverbot betroffen sind, den
das Bundeskartellamt erlassen

hat, teilte
Bislang wa
ausgange
Ausschreib
durch den
ist. Das U
Wirkstoffe i
Millionen
haben, so
pher Herma

Streit um Patientenverfügung

Schnelle Einigung unwahrscheinlich / Bundesärztekammer gegen

BERLIN (ble). Politiker der gro-
ßen Koalition haben sich gegen
eine überstürzte Entscheidung in
der Debatte um Patientenverfü-
gungen gewandt.

Wichtiger als eine schnelle Rege-
lung sei eine breite Mehrheit im
Bundestag, sagte der SPD-Bun-
destagsabgeordnete Rene Röspel.
Er halte eine Entscheidung frühes-
ten im Sommer 2008 für möglich.
„Ich beobachte eine große Un-
sicherheit unter den Abgeordne-
ten“, sagte Röspel. Auch die
gesundheitspolitische Sprecherin

der Unions-Fraktion Annette Wid-
mann-Mauz zeigte sich skeptisch:
„Ich sehe noch nicht, wie man zu
einem Gesetz kommen könnte.“
Sie wünsche sich eine breite parla-
mentarische Basis, wie sie etwa
2002 beim Stammzellgesetz erzielt
worden sei.

Widmann-Mauz und Röspel
stellten sich damit gegen die For-
derung des rechtspolitischen
Sprechers der SPD-Fraktion Joa-
chim Stünker, der bereits für An-
fang 2008 ein Gesetz will. Stünker
gehört zu den Initiatoren eines
Gesetzesentwurfs von Abgeordneten

aus SPD, G
der den
Grundsatz
Röspel h
meinsam n
der CDU W
Entwurf, n
nur dann v
wenn eine
bar zum T
schätzung
eine Pattsit
Der Präs
kammer
lehnte ein
erneut ab.